

Straffes Programm mit drei Neuen

Fußball: Der TuS Jöllenbeck ist gespannt auf die nächste Bezirksliga-Saison

Bielefeld (bazi). Fußball-Betriebsleiter TuS Jöllenbeck steckt mitten in der Vorbereitung auf die neue Saison. Mit einem fast unveränderten Kader geht Trainer Daniel Eikelmann in die Spielzeit 2021/2022. Drei Neuzugänge muss der Coach in sein bestehendes Team integrieren.

„Ist es nicht herrlich, endlich wieder auf dem Platz stehen zu können?“, fragt Eikelmann mit einem Grinsen. Nach Monaten der Zwangspause ist den Jürrkern die Freude über die Rückkehr auf den Platz deutlich anzumerken. Die Stimmung ist gut, es wird geflächst und sich ausgetauscht.

„Wir trainieren durchgängig bis zum Saisonstart“, erklärt der Jöllenbecker Trainer. Ein strammes Programm in Anbetracht der Tatsache, dass die neue Saison erst am 29. August startet. Eikelmann geht recht in der Annahme, dass sich an der Staffelformensetzung nichts verändern wird. Er freut sich besonders auf den Spieltag, wenn sein TuS den anderen TuS aus Brake empfängt. Drei mal pro Woche bittet der Coach seine Jungs bis dahin auf den Kunstrasen im Naturstadion, dazu kommen diverse Testspiele.

„Ich bin gespannt, ob die Liga in diesem Jahr die gleiche hohe Qualität hat, oder ob sich da etwas verändert“, so Eikelmann. Er ist froh, dass er definitiv nicht an Qualität in seinem Team verloren hat, dafür aber welche dazugewinnen konnte. Marvin Geisler kommt für die Defensive. Er war zuletzt für Ligakonkurrent TuS Brake aktiv. Für die Zentrale hat der TuS Henry Deutschmann von der SpVg. Versmold aus der Kreisliga A geholt, die Offensive wird durch einen Rückkehrer verstärkt. Brian Ketscher ist nach seinem kurzen Intermezzo beim VfL Theesen zurück.

Das eigene Saisonziel formuliert Daniel Eikelmann relativ offen. „Ein Platz im oberen Tabellendrittel würde ich jetzt erstmal sagen.“ Als Favoriten auf den Landesliga-Aufstieg sieht Eikelmann den TuS Brake, VfB Schloß Holte und den FSC Rheda.

• Die Testspiele: 16. Juli, 19.30 Uhr, gegen SC Herford (H), 18. Juli, 15 Uhr gegen SV Ubedissen (H), 22. Juli, 19.30 Uhr gegen TuRa Löhne (A), 25. Juli, 15 Uhr gegen TuS Bruchmühlen (A), 6. August, 19.30 Uhr, gegen Stift Quernheim (H), 8. August, 15 Uhr, gegen TuS Eintracht (H), 13. August, 19.30 Uhr, gegen SG Herringhausen (H), 18. August, 20 Uhr, gegen TuS Lohe (A), 21. August, 18 Uhr, gegen SV Häger (A). 31. Juli/1. August: Fruchtalarm Cup.



Drei neue Jürrker: Die Trainer Daniel Eikelmann (h.l.) und Lennard Warweg (h.r.) begrüßen Brian Ketscher (h. M.), Marvin Geisler (v.l.) und Henry Deutschmann (v.r.). FOTO: NICOLE BENTRUP

Northoff im Diskus-Finale

Bielefeld (cwk). Pia Northoff hat ihre erste Prüfung bei der U-20-Europameisterschaft in Estland bestanden und als einzige deutsche Diskuswerferin das Finale der zwölf Besten erreicht. Die Qualifikation beendete sie mit 50,21 Metern, sechs Athletinnen warfen weiter als die Athletin aus dem TuS Jöllenbeck.

Bergmarathon gemeistert



Bielefeld. Die Brüder Manuel und Dominik Neumann (im Bild rechts) haben für Teuto Run and Fun Bielefeld den Brixen-Marathon in Südtirol mit 2.450 Höhenmetern gemeinsam bezwungen. Sie liefen in die Top 50, vor ihnen allerdings fast nur Bergspezialisten. Für Dominik Neumann war es der erste Marathon überhaupt, er ist in der Bielefelder Sportszene noch als Fußballer für den Westfalen-

ligisten VfL Theesen bekannt, wo er 25 Jahre aktiv war. Der komplette „Rest“ der Familie war dort auf den kürzeren Distanzen auch am Start: Carolin Purmann, Sophie Mörsch, Sonja und Detlef Kley. Überschattet wurde der Lauf mit dem Ziel auf der Plose durch den Herzinfarkt eines 62-jährigen einheimischen Läufers. Er starb trotz sofort eingeleiteter Maßnahmen eines Notarztes. FOTO: BRIKENMARATHON.COM

Der Bundesadler ist gelandet

Fußball: Cosma Abendroth ist für den Lehrgang des U-16-Nationalteams nominiert. Die 14-Jährige kickt auch bei den Wellensieker Jungs

Von Johnny Dähne

Bielefeld. Fußballprofi und Nationalspielerin zu werden ist das große Ziel von Cosma Abendroth. Dass davon tausende junge Fußballerinnen in Deutschland träumen, sei ihr durchaus bewusst, sagt die 14-Jährige. Um alles dafür zu tun, kickt sie nicht nur für die U 17 des FSV Gütersloh, sondern mit einem Zweitspielrecht auch für die Jungs der C-Junioren VfR Wellensiek. Die Heimspielstätte der Rottmannshofer liegt günstig: Abendroth wohnt in Werther. Was sie von den allermeisten Altersgenossinnen unterscheidet, landete jetzt im E-Mail-Postfach ihres Vaters Volker: eine Einladung zum Nationalmannschaftslehrgang der U-16-Juniorinnen vom 18. bis 21. Juli in Duisburg.

„Ich habe mich darüber sehr gefreut. Die Nationalmannschaft war schon immer ein Traum von mir“, sagt Cosma Abendroth. Die Einladung, gehalten in den charakteristischen schwarz-weiß-grünen Farben des Deutschen Fußball-Bundes, bekam sie von ihrem Papa ans Bett gereicht. So wurde die Erkältung, die sie plagte, ein großes Stück erträglicher.

»Eine E-Mail mit dem Hinweis, dass Cosma sich den 18. bis 21. Juli freihalten sollte«

Dass die Berufung wie ein tolles Geschenk an Weihnachten, mit dem man zwar rechnet, aber sich trotzdem riesig darüber freut, im Hause Abendroth eintraf, lag an Lea Notthoff. Die Verbandssportlehrerin beim Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverband (FLVW) sah sich vor wenigen Wochen eine Einheit von Cosma Abendroth beim sogenannten B-Regio-Training an. „Am Tag darauf kam von ihr eine E-Mail mit dem Hinweis, dass Cosma sich den Zeitraum 18. bis 21. Juli freihalten sollte“, erzählt Volker Abendroth.

Lea Notthoff sieht in Cosma Abendroth eine Spielerin, „die sich in der Corona-Phase gut weiterentwickelt hat. Sie hat Kampfgeist bewiesen, was auch eine ihrer Stärken auf dem Platz ist“, erläutert die Trainerin. Das Besondere bei diesem Fördertraining vom FLVW in der Wiedenbrücker Tönnies-Arena ist, dass dort im Normalfall nur Jungen gemeldet sind. „Damit komme ich sehr gut zurecht. Es macht mir viel Spaß, gegen Jungs zu



Cosma Abendroth zeigt stolz auf das DFB-Wappen. Mit der Einladung zum Lehrgang in Duisburg ist auch ihr erster Einsatz in der Nationalmannschaft näher gerückt. FOTOS: VOLKER ABENDROTH

spielen und mich mit ihnen zu messen“, erklärt die 14-Jährige, die im Oktober ihren 15. Geburtstag feiert.

Dabei spielt sie mittlerweile offensiv im Zentrum und nicht mehr vorrangig auf der linken Außenbahn. „So bin ich viel mehr im Spiel drin, kann Bälle verteilen, aber auch selbst den Abschluss suchen“,

sagt Cosma Abendroth. Diese Qualitäten möchte sie ab Sonntag auch im Kreise der besten 25 Spielerinnen ihres Alters in Deutschland präsentieren. Dafür werden ihr nicht nur ihre Trainer Christian Franz-Pohlmann (FSV Gütersloh U 17) sowie Adil Dorbar und Dalibor Vidovic (beide VfR Wellensiek) die Daumen drü-



Cosma Abendroth spielt auch bei den Jungs des VfR Wellensiek am liebsten im offensiven Mittelfeld.

cken. Auch ihr Leiter von der Sportschule am Helmholtz-Gymnasium, Michael Felsch, dürfte ihr spätestens nach den Ferien einige interessierte Fragen stellen. Denn auch die Schule wird in Duisburg eine Rolle spielen: „Da noch nicht in allen Bundesländern Ferien sind, wird es ein paar Stunden Schulunterricht geben. Das machen dann alle Spielerinnen zusammen“, erklärt Volker Abendroth das Prozedere.

Trotz Sommerferien? „Das ist schon in Ordnung. Hoffentlich machen wir viel Mathe“, sagt Cosma. Wer nun denkt, dass das ihr Lieblingsfach ist, sieht sich getäuscht. „In Mathe bin ich mit mir nicht ganz zufrieden. Ich würde mich deshalb gerne verbessern“, erklärt sie schmunzelnd. Da ist er wieder, dieser Kampfgeist, der Cosma Abendroth auch im Fußball ganz nach vorne bringen könnte – vielleicht sogar schon bald in die deutsche Nationalmannschaft.

Futsal Erdem kehrt zurück zum MCH

Bielefeld (bazi). Der Neue ist ein alter. Quasi. Futsal-Bundesligist MCH Sennestadt hat sich für die am 4. September startende Saison die Dienste von Pivot (zu deutsch Drehpunkt, in futsaldeutsch Stoßstürmer) Hakan Erdem gesichert. Der 26-Jährige kehrt nach etwas über einem Jahr in den Bielefelder Süden zurück. Zuletzt stand er im Aufgebot der Futsaler des FC Gütersloh.

Aufgrund der Corona-Pandemie mit den zahlreichen Spielausfällen hat Erdem in Gütersloh nicht gespielt. Zudem hatte er bis dato auch noch mit einer Knieverletzung aus Dezember 2019 zu tun. „Das Knie ist noch getaped, aber es ist okay“, sagt Erdem. Hakan Erdem, in Sennestadt auch als „HE31“ bekannt, soll das Offensivspiel der MCH-Futsaler beleben. Und natürlich Tore schießen. Die klassische Aufgabe eines Pivots. Dass er das kann, hat er in den vergangenen Jahren bei den Sennestädtern unter Beweis gestellt. In der ewigen Torschützenliste des Vereins belegt Erdem Platz zwei. Beim MCH wurde Erdem zudem auch deutscher Futsal-Nationalspieler.

Die MCH-Fans dürfen sich also in der Bundesliga wieder auf die berühmt-berüchtigten Tortänze Erdems freuen. „Wir freuen uns, dass Hakan sich dazu entschlossen hat, mit uns in die Bundesliga zu gehen“, sagt MCH-Boss Yasin Kacar.

Der Futsal-Bundesligist treibt die Kaderplanung derzeit weiter voran. „Wir machen eine Probeweise für Testspieler und um Talente zu sichten“, verrät Kacar. Wer Interesse am Futsal hat und mindestens 18 Jahre alt ist, der schreibt eine Mail mit einem kurzen sportlichen Werdegang an info@mch-futsal.de. Die Termine für die Probetrainings sind Montag, 19. Juli, Dienstag, 20. Juli und Donnerstag, 22. Juli. „Wir bitten um entsprechende Anmeldungen.“



Hakan Erdem kickt wieder für Sennestadt. FOTO: ANDREAS ZOBE

Songokus-Trainer lösen die A-Lizenz

Taekwondo: Ali Ünlüsoy und sein Sohn Cem von Songokus Bielefeld arbeiten bei ihrer Prüfung mit Bundeskaderathleten

Bielefeld (pep). Der heimische Taekwondo-Verein Songokus Bielefeld hat seine Trainerkompetenz auf ein höheres Level gestellt. Vereinsgründer Ali Ünlüsoy und sein Sohn Cem haben auf Bundesebene die Trainer-A-Lizenz gelöst. „Es gab eine schriftliche und eine praktische Prüfung, dazu musste ein Referat angefertigt werden“, berichtet Ali Ünlüsoy, Träger des 6. Dan.

Die Fortbildung mit anschließender Prüfung erstreckte sich über einen längeren Zeitraum. Regelmäßig traf sich die Gruppe für einen Tag. Für die praktische Prüfung stand den angehenden

A-Lizenz-Trainern eine Gruppe von Kaderathleten am Bundesstützpunkt in Düsseldorf zur Verfügung. Unter den Augen von Bundesbildungsreferent Christian Senft, Landesbildungsreferent Thomas Schneider und Stützpunkttrainer Mokdad Ounis leiteten die Prüflinge eine 45- bis 60-minütige Trainingseinheit.

Das Thema von Ali Ünlüsoy, Sportdirektor der Nordrhein-Westfälischen Taekwondo-Union (NWTU), lautete Technik und Taktik bei Konter im Zweikampf. Sein Sohn Cem, Sportsoldat und im Zweikampf Nationalkadermitglied, arbeitete mit den Ka-

derathleten im Bereich Athletik und Schnelligkeit in Kampfsituationen. Beide bestanden

die Prüfung, wobei Ali Ünlüsoy mit Stolz und Respekt erzählte, „dass Cem als einer



Erfolgreiche Absolventen des Trainer-A-Lizenz-Lehrgangs: Cem und Ali Ünlüsoy. PRIVATFOTO

der Besten abgeschnitten hat“. Als A-Lizenz-Inhaber könnte der 26-Jährige später als Trainer oder Sportlehrer beim Verband oder in der Sportförderkompanie der Bundeswehr arbeiten. Aktuell erwägt Cem Ünlüsoy, seine Zeit als aktiver Zweikämpfer noch bis 2023 zu verlängern.

Von den neuen A-Lizenz-Inhabern werden künftig auch die Mitglieder von Songokus Bielefeld profitieren. „Man lernt immer wieder etwas Neues dazu. Von dem, was wir mitgenommen haben, werden wir natürlich auch etwas in unser Vereinstraining einbringen“, sagt Ali Ünlüsoy.